

Bücherbesprechung.

Ludwig Kindt. Handbuch der Malayischen Sprache für Reisende und Neulinge in Niederländisch-Indien. Druck u. Verlag Köhler & Co., Medan (Sumatra).

Das vorliegende Büchlein bringt mal wieder etwas Neues aus Insulinde und wird jedenfalls allen Singkehs willkommen sein. Auf irgendwelche erklärende Hinweise des einfachen Sprachausbaus hat der Verfasser verzichtet. Die Gespräche sind dem täglichen Leben abgelauscht und interessant gestaltet. Neu an dem Buche ist vor allem der erste Teil, ein Deutsch-malayisches Wörterbuch. Wegen der holländischen Schreibweise ist es nur für solche geeignet, die in dieser Sprache Vorkenntnisse besitzen. H.

Wieder erhielten wir von dem Tropenverlag Jr. W. Thaden eine Anzahl Hefte, die wir im nachfolgenden besprechen:

- Nr. 31. **Arbeiterverhältnisse und Arbeit sparende Maschinen auf Tropenfarmen.** Von G. Arnold. Preis RM. 2.—
Das Buch eines praktisch veranlagten, erfahrenen Mannes, der auch durch widrige Verhältnisse nicht kleinzukriegen war. Viele Gesichtspunkte enthält die Darstellung, welche für eine gesunde Betriebsführung von hohem Wert sind. Man kann aus dem Buche viel für einen praktischen Betrieb lernen. Schu.
- Nr. 32. **Die verschiedenen Tropenkulturen in ihrer Abhängigkeit von Boden, Klima und Absatz.** Von G. Arnold. Preis RM. 3.—
In dieser Abhandlung wird ein Thema berührt, das nicht sehr oft behandelt wird, oder wenn, dann in einer solchen wissenschaftlichen Form, daß sie dem Laien unverständlich ist. Alle Arten Böden werden besprochen, dann Klima und auch die verschiedenen Aufbereitungen der Ernte, damit der Absatz weit lohnender sich gestaltet.
- Nr. 33. **Ernährung u. Gesundheitspflege in den Tropen.** Von G. Arnold und Clara Arnold. Preis 2.—
Außer einer ganzen Anzahl von Rezepten für Maisgerichte bringt dieses Heft noch eine Unzahl Anweisungen für den jungen Auswanderer, Ermahnungen und Ratsschläge, die er, nachdem er ihre Richtigkeit erkannt hat, sicherlich befolgen wird und die ihn so vor den ersten Rückschlägen bewahren können.
- Nr. 34. **Sisal und andere Agaven.** Die Kultur der Agaven und der Jourcroyas unter besonderer Berücksichtigung des Agave sisalana. Ihre Ernte und Aufbereitung sowie die Verwertung der Produkte. Von W. Hoffmann. Preis RM. 4.—
Der Verfasser hat sich die Mühe gemacht, außer den Sisalagaven auch noch die anderen Arten der Agaven zu behandeln, sodaß eine vielseitige Aufzählung der Arten und der Verwendungsmöglichkeit entsteht. Um sich einen Ueberblick über diese Kulturen zu verschaffen, genügt dieses Heft, weil auch die Art der Verarbeitung dargestellt ist, die ja gerade bei Sisal ziemlich umfangreich ist.
- Nr. 36. **Das Zuckerrohr und seine Kultur.** Saccharum officinarum Linnæus und seine Kultur. Mit 7 Abbildungen. Von H. C. Costenoble. Preis RM. 3.—
Dieses Heft führt den gesamten Zuckerrohranbau vor Augen. Ein besonderes Kapitel ist den Krankheiten gewidmet, und so kann man es als sehr geeignet für denjenigen betrachten, der sich mit dem Anbau des Zuckerrohres beschäftigen will.
- Nr. 37. **Nationale Schweinezucht in warmen Ländern.** Ställe, Verarbeitung des Fleisches, Krankheiten des Schweines usw. H. C. Costenoble, Preis RM. 3.—

Schweinezucht kann nicht für jedes warme Land geeignet sein, aber wo sie möglich ist, heißt es doppelt aufpassen, denn nur durch allergrößte Reinlichkeit und Mühe bei der Aufzucht kann diese wirklich lohnend sein. Dieses Büchlein will dazu verhelfen; denn auch der Stall und die Weideplätze erfahren eine Beschreibung. Die Konservierung und Frischhaltung des Fleisches in den warmen Ländern ist stets mit großen Schwierigkeiten verknüpft, und daher wird diese ausführlich besprochen. Ein besonders eingehendes Kapitel ist wie üblich den Krankheiten der Schweine gewidmet.

- Nr. 38. **Die Kultur des Tabaks in den Tropen.** Mit 3 Abbildungen von H. C. Costenoble. Preis RM, 2,50.

Außer einer Aufstellung der Tabaksorten und der gebräuchlichsten Arten für die Anpflanzung findet man wieder eine genaue Darstellung der Aufzucht der Pflänzlinge aus dem Samen und die weitere Behandlung und Pflege. Einen großen Teil des Heftes nimmt wieder die Schädlingsbekämpfung — tierischer und pflanzlicher Art — in Anspruch, sodas man dies Heft wohl jedem Anfänger des Tabakbaues empfehlen kann.

Tr.

- Nr. 39. **Manihot - Musa terilis. Kultur und Aufbereitung.** Mit 5 Abbildungen von H. C. Costenoble, Preis RM, 2,—

Außer einem kurzen Abschnitt über Geschichte, Abstammung und Arten dieses wohl als älteste Webspflanze der tropischen Länder zu bezeichnenden Gewächses, bringt uns dieses Heft einen Ueberblick über die gesamte Kultur. Besonders wichtig erscheint es uns, darauf hinzuweisen, daß immer die Krankheiten — wie auch hier — besonders behandelt werden.

- Nr. 40. **Bodenbearbeitung u. Bodenbearbeitungsgeräte und -maschinen.** Mit 30 Abbildungen. Von G. Arnold. Preis RM. 2,50

Wissenschaft und Praxis sind gut miteinander verbunden und für eine rentable Betriebsleitung ausgesucht. Das Buch gilt als Anleitung für die dauernde Beobachtung und Prüfung vieler Fragen, die mit der Bodenbearbeitung und Maschinenanwendung verbunden sind

Schu.

- Nr. 41. **Die Ausrüstung des Tropensiedlers.** Innere und äußere Einrichtung, Werkzeuge, Maschinen und sonstige Hilfsmittel. Mit 3 Abbildungen von G. Arnold. Preis RM. 2,—

Der Siedler muß sich darüber im Klaren sein, daß er alles können muß, wenn er allein irgendwo in der Welt arbeitet. So kann dieses Heft jedem den Weg weisen, wie er sich helfen kann und wie er ohne allzuviel Fehler zu begehen, sich in der ersten Zeit das erarbeiten kann, was er benötigt.

- Nr. 42. **Tropischer Waldbau.** Von Prof. Dr. C. Fiebrigs-Gerb. Pr. RM. 5.—

Durch jahrelanges Abholzen hat sich in manchen Teilen der Tropen schon ein fühlbarer Mangel an Holz eingestellt. Um unsere Tropenlandwirte zu beraten, ist dieses starke Heft geschrieben worden. Demjenigen, der aufforsten muß, kann man dieses Heft nur empfehlen; denn es behandelt ausführlich alle Arten Hölzer und die Arten der Anpflanzungen.

- Der Baumeister zu Mühlbach.** Von M. Munier-Wroblewska. Verlag C. Bertelsmann in Gütersloh. 72 Seiten, Preis gebunden RM. 1,10.

Im lieblichen Burgenland hinter den Karpaten träumt die Kirche von Mühlbach seit vielen Jahrhunderten. Verspinnt den Freund deutscher Baukunst und mittelalterlichen Wesens in ihre Träume; und das steingebauene Antlitz ihres Baumeisters bleibt Rätsel und Geheimnis, bis Munier-Wroblewska Sage und Wirklichkeit, das Gestern mit dem Heute verbindet, Zufälligkeiten und Ewigmenschliches zu einer Meisternovelle gestaltet. — Eine der reifsten und tiefsten Arbeiten der baltischen Dichterin.

Die Siedler vom Heidebrinkhofs. Von Gustav Schröder. Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh. 11.–15. Tausend, 190 Seiten. Preis gebunden RM. 1,30.

Gebt uns Land, laßt uns wieder Bauern werden, wie unsere Vorfäter es waren! Gustav Schröder greift diese Schicksalsfrage unseres Volkes auf und sucht sie dichterisch zu gestalten. Das ist nicht mehr die alte Heide-romantik der Storm und Lenau mit Schäferlied und Bühnensummen. Im zähen Fleiß roden, pflügen und bauen sieben junge Menschen den kargen Boden der Lüneburger Heide. Nicht alle bestehen, aber den besten gibt die alte Erde auch ihr Brot und Heimstatt. Ein kerniges, zukunftsweisendes Buch, Denn es ist gewachsen aus der Ehrfurcht vor neuer Scholle und einem Siedlergeschlecht, das Menschen ohne Arbeit nicht mehr kennt und dem die Zukunft gehört.

Im Mannesehre. Von Gustav Schröder. Verlag C. Bertelsmann in Gütersloh. 11.–15. Tausend, 330 Seiten. Preis gebunden 4,40 RM.

Unser Dichter Schröder zeigt sich wieder von der stärksten Seite. Zwischen lieblichen Bergen seines Thüringen, durchzogen vom Silberband der Saale, sitzt ein selbstbewusstes Bauerngeschlecht auf der Scholle der Väter, Wehe dem Fremden, der die sonst so gutherzigen Leute in ihrer Eigenart nicht zu nehmen weiß, über allen Hader hinweg steht eine ganze Dorfgemeinschaft gegen ihn auf, ums Recht zu kämpfen bis zum äußersten. „Im Mannesehre“ geht's auch beim Hauptner-Bauern und dem nicht minder prächtigen, aber landfremden Gutsförster. Eigentlich ist Streit ja nur um ein Stückchen steinigtes Ackerland, — wem gehört's? Meisterlich steigert Schröder eine bewegte Handlung zu höchster Spannung. Aber er will mehr: Aus den Tiefen des Herzens brechen Leidenschaften auf, gute und häßliche, Ehrabschneiderei, Klatsch, Nichtverstehenwollen, ja Mordgedanken, aber auch mannhaftes Stehen zu Recht und Pflicht, Achtung des anderen und tiefe Menschenliebe. — Das sind wirkliche Thüringer Querköpfe, die lieben Dorfgenossen im Guten und Bösen. So haderten schon unsere Vorfäter, solange deutsche Erde steht. Aber — und um dieses Aber willen, sind wir Schröder dankbar — endlich geht strahlend ein tieferes, gottgegründetes Recht auf, versöhnend und läuternd, das deutsche Menschen über deutscher Scholle immer wieder zusammenführen wird, wenn sie nur das Wort Heimat kennen.

Die Heimatlehre vom Deutschtum und seiner Natur. Von Universitätsprofessor Dr. K. Gnenter. Mit 15 Abbildungen. Preis 25 Pfg., bei Sammelbezug billiger. R. Voigtländer's Verlag, Leipzig und Verlag J. Neumann, Neudamm.

Dieses mit schönen Bildern ausgestattete Heft faßt die Heimatlehre des Freiburger Professors, des weitgereisten Naturforschers u. bekannten Heimatschüzers kurz, vollständig zusammen. Es will nichts anderes, als den Nachweis erbringen, daß alles Deutschtum in der Natur die tiefste Wurzel hat, und daß ohne Wiedergewinnung der notwendigen Verbindung des Volkes mit seiner Heimatnatur kein Aufstieg möglich ist. Dazu müssen wir wieder verstehen, was Meer, Wiese, Wald, die Tiere und Pflanzen uns zu sagen haben und aus Sage, Märchen und deutscher Kunst das Lied der Natur heraushören, die seit alter Zeit die sicherste Quelle der schöpferischen Volksseele war. Fest auf gemeinsamem Heimatboden stehend und das Erbe der Vorfahren wachend wird auch das deutsche Volk wieder einig werden.